

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 15 (2002)
Heft: [9]: BlickMal : öffentliche Räume am öffentlichen Verkehr

Artikel: Niederwangen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Niederwangen

Identität



«Schade, dass es auf dieser Seite der Geleise keine Sitzgelegenheiten hat. Die Wartehalle ist mir zu dunkel.»

Nicole Schmidt, Pendlerin

Öffentlichkeit



«Für mich ist die Verbindung ideal, ich arbeite hier und wohne auf der anderen Seite der Stadt Richtung Thun. Der Bahnhof hier ist aber auffällig viel weniger frequentiert vom Berufsverkehr als Bümpliz-Süd.»

Nicole Schmidt, Pendlerin

Mobilität



«Es wäre wünschenswert, dass die öffentlichen Verkehrsverbindungen hier so gut wären wie im Raum Zürich.»

Nicole Schmidt, Pendlerin



In 8 Minuten von Bern nach Niederwangen. Erreichen Sie in 8 Minuten den nächsten Picknickplatz?

• Das BlickMal steht auf dem Perron des Bahnhofs Niederwangen. Zu diesem Ort sagt Peter Breil, Architekt SWB: «Im Zuge der Gesamtentwicklung im Wangental, dem Zuwachs an Bewohnern und Arbeitsplätzen, ist der Bahnhof Niederwangen zu einem veritablen Umsteige-Bahnhof mit ähnlichen Frequenzen wie Ausserholigen mutiert, bildlich aber ist er etwas zwischen «Anhalten auf Verlangen» und Bollwerk gegen die Immissionen der Autobahn geblieben.»

Welche Massnahmen sind hier konkret geplant? Die SBB wollen die Perronanlagen und die Unterführung umgestalten, und zwar auf die gleiche Weise, wie sie dies in Thörishaus-Dorf realisiert haben. Die Zentrumsplanung Wangenbruggli ist inzwischen aufgegleist, und die Pläne liegen öffentlich auf. Sie sehen vor, die desolate Bahnhofsumgebung zu sanieren. Ob die Pläne dann schliesslich umgesetzt werden können, hängt aber auch von den privaten Grundeigentümern, respektive vom Investoreninteresse an diesem Standort ab. Die Gemeinde müsste Starthilfe leisten, aber sie will nicht. Der Gemeinderat und und das Parlament haben ihre Planungsabteilung eines Bessern belehrt und zurückgebunden. Und sonst? Bund und Kanton werden die Lärmschutzwand entlang der Autobahn weiterbauen. Der Kanton wird die Sicherheit für die Fussgänger und Velofahrerinnen auf der Freiburgstrasse verbessern, und mittelfristig muss er den Abschnitt vom Wangenbruggli nach Thörishaus neu gestalten. •

